

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 48 (1986)

Heft: 7

Rubrik: Messerückblick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIMA 1986

Hans Krebs, Landw. Institut Grangeneuve, 1725 Posieux FR

Der diesjährige Landmaschinen-Salon in Paris war überschattet von den sinkenden Verkaufszahlen für Traktoren, Kaufzurückhaltung bei den Landwirten und weiterhin gedrückten Preisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Aus diesen Gründen bleibt für die Landmaschinenbranche der Himmel düster verhangen und von Silberstreifen am Horizont ist nichts zu bemerken. Die Firmenübernahme der vergangenen Monate sorgten zusätzlich für Nervosität, so dass man sich selbst bei Fabrikanten, die sich bisher immer als selbstsichere Überlebenskünstler gebärdeten, besorgte Fragen stellt. Agressives Marktverhalten von Unternehmen, die für bessere Marktpositionen grosse Anstrengungen unternehmen, heizen den Verdrängungswettbewerb zusätzlich an.

Vielfältiges Traktorenangebot

Im Mittelpunkt des Traktorenangebotes standen die mittleren

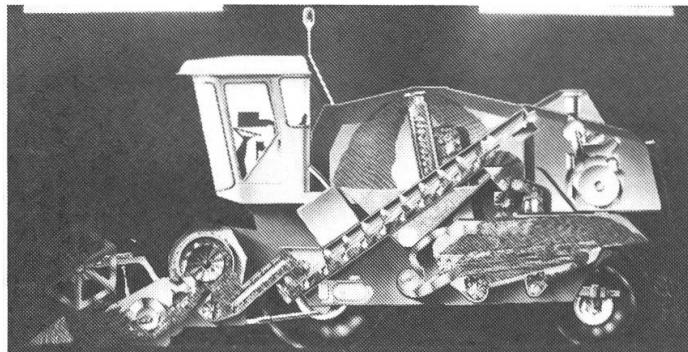
Leistungsklassen. Die Industrie entdeckte auf der Suche nach Marktlücken, dass die Käufer von 3 und 4-Zylinder Traktoren vermehrt Wert auf Kabinen mit guter Rundumsicht, niedriger Bauhöhe und ansprechendem Aussehen legen. Die neue Kabinengeneration für diese Leistungsklasse zeichnet sich aus durch grosse Glasflächen und die Verwendung von schmaleren Pfosten, die eine sehr gute Panoramaview ermöglichen. Mit ausstellbaren Scheiben, leistungsfähiger Belüftung und Heizung sowie spezieller Schallisolation, hat sie als unabhängige Einheit gegenüber nachträglich aufgebauten Verdeckkabinen beträchtliche Vorteile.

RENAULT bietet unter der Bezeichnung LS eine neue, vereinfachte Baureihe von 60 bis 78 PS an. Eine 65 PS Version wird mit einem Perkinsmotor geliefert, während bei den übrigen Modellen der MWM-Motor beibehalten wurde. Das Getriebe mit synchronisierter Reversier-

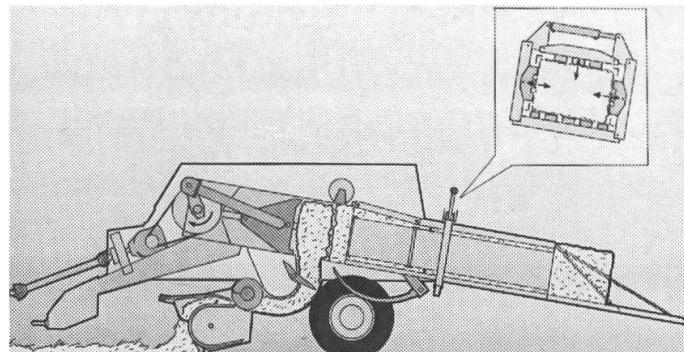
schaltung weist drei Gruppen mit vier Gängen auf.

DEUTZ zeigte den Intrac in neuer Ausführung. Vorgesehen sind 3 Größen mit 6-Zylindermotoren von 95, 115 und 150 PS. Die Konstruktion hat vier gleich hohe, grossdimensionierte Räder. Die Bodenfreiheit beträgt je nach Bereifung bis über 60 cm. Das Getriebe besitzt 15 Vorwärtsgänge. Unter der Bezeichnung «Powermatic» ist auch eine Variante mit Lastschaltstufe lieferbar, die 24 Gänge aufweist. Als Frontsitztraktor bietet er eine sehr gute Sicht auf die Frontgeräte und braucht für geschobene Maschinen keine aufwendige Rückfahrvorrichtung. Aus diesen Gründen dürften sich für die mehrreihigen Zukkerrübenernteverfahren, geschobene Feldhäcksler und Gerätekombinationen in der Bodenbearbeitung und Bestellung, Einsatzschwerpunkte herausbilden.

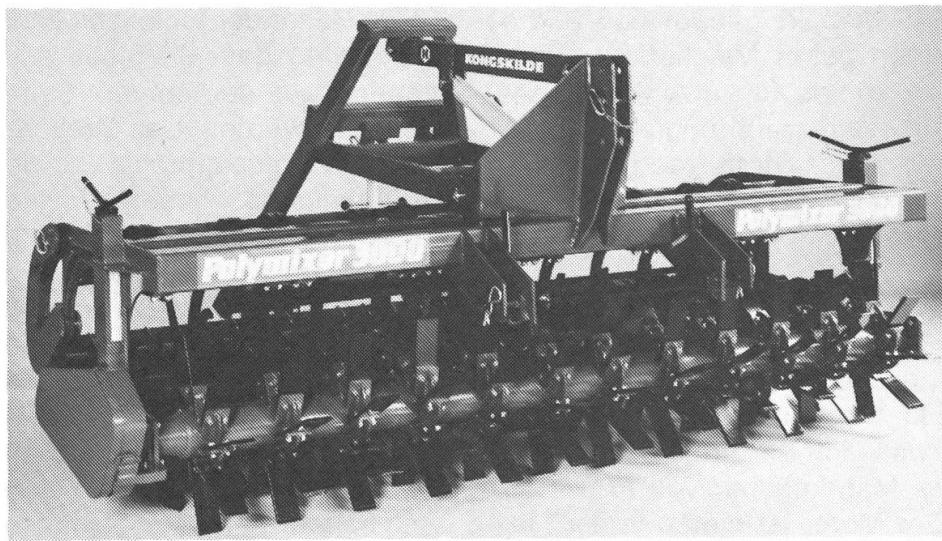
Nach mehrjährigem Unterbruch waren die Valmet Traktoren aus Skandinavien mit einer Modellreihe von 50 bis 160 PS wieder mit dabei. Trotz der interessanten Technik ist es nicht einfach, auf dem übersättigten Markt die Marke wieder einzuführen. Es stellt sich unmittelbar die Frage,



Beim schüttlerlosen Mähdrescher von FIATAGRI befindet sich die Dresch- und Abscheidetrommel unmittelbar hinter dem Schneidwerk. Das Stroh wird neben dem linken Vorderrad abgelegt.



Mit dieser Grossballen-Kolbenpresse kann Stroh und Heu zu dichten, 60 x 90 cm grossen Ballen unterschiedlicher Länge gepresst werden.



Dieses Gerät zur Stoppelbearbeitung besteht aus einer Kombination von gefederten Lockerungszinken und einer Spaten- und Messerwelle.

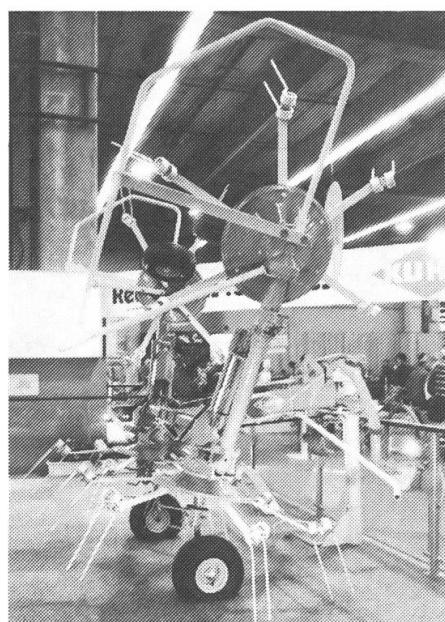
ob diese Massnahme nur als Diversifikation des Angebotes zu verstehen ist.

Für Fahrgassentraktoren, die Rübenernte und gezogene Feldspritzen sind die schmalen, hohen Bereifungen weit verbreitet. Bevorzugt werden Pneubreiten zwischen 9.5 bis 12.4 Zoll, die in der Regel auf 44er, 46er oder 48er Felgen gefahren werden. Nebst der grossen Bodenfreiheit, die das Befahren der Kulturen im fortgeschrittenen Wachstumsstadium erleichtert, können überbreite Fahrgassen mit ihren bekannten Nachteilen vermieden werden. Zulieferfirmen bieten Schnellverschlüsse für verschiedene Kombinationsmöglichkeiten an, die von der einfachen Doppelbereifung bis zum Übergrätschen einer Rübenreihe reicht.

Auch in Frankreich versucht man dem Bodendruck zu Leibe zu rücken. Dazu waren nebst den bekannten Terra-Reifen und Radialreifen von bis zu 77 cm Breite, vor allem von italienischen Herstellern Landwirtschaftsraupen im Leistungsbe- reich von 50 bis 135 PS zu se-

hen. Bei einer umgerüsteten Caterpillar-Raupe mit verbreitertem Laufwerk und Dreipunktaufhängung, ist der Bodendruck von nur 350 gr/cm² sehr verlockend. Um den Verschleiss möglichst gering zu halten, werden für die Fahrwerke geschlossene Lager verwendet.

Zum Ausstellungsbild des Pariser Salons gehören auch die



Ein praktisches Detail: beim hydraulischen Hochschwenken werden die Kreisel nach innen gedreht.

Traktoren aus den Ostblockstaaten, die aber nur in kleinen Stückzahlen verkauft werden. Der oberflächliche Ausstellungsbesucher hat häufig den Eindruck, dass sich in der Traktorentechnik bei uns nichts ändere. Spätestens bei einem Vergleich mit diesen Modellen wird er eines Besseren belehrt. Es sind zwei ganz verschiedene Welten, die sich hier treffen.

Beruhigung in der Bodenbearbeitung

Im Vergleich zu anderen grossen Ausstellungen wirkte das Maschinenangebot für die Bodenbearbeitung wohltuend einfach. Dieser Eindruck wird dadurch verstärkt, dass die sehr weitausladenden «Hydraulikkiller» wieder von der Bildfläche verschwunden sind. Die Industrie ist eifrig bemüht, das Gewicht und die Baulänge der Geräte zu senken, oder doch wenigstens in zumutbaren Grenzen zu halten. Wo von dieser Möglichkeit aus Festigkeits- oder Platzgründen nicht Gebrauch gemacht werden kann, wählt man entweder die aufgesattelte oder gezogene Bauweise, mit hydraulischer Fernbedienung.

Bei den Pflügen beherrschten die 3 bis 5-scharigen Ausführungen das Ausstellungsbild. Der leichten Austauschbarkeit der Verschleissteile wird grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Hartmetallbeschichtung, neue Metallegierungen und Vergütungsverfahren bringen wesentlich längere Standzeiten.

Für die Saatbettvorbereitung wird häufig ein Zapfwellengerät mit der Sämaschine kombiniert. Im Mittelpunkt steht dabei die Kreiselegge mit 3 oder 4 m Ar-

beitsbreite. Wo grössere Breiten nötig sind, wird – von wenigen Ausnahmen abgesehen – wegen dem Gewicht auf das Kombinieren verzichtet.

Die Federzahneggen mit Krümmer sind nach wie vor sehr beliebt. Auffällig ist das verstärkte Angebot von hydraulisch einklappbaren Cambridge-Walzen mit Arbeitsbreiten von bis zu 12 m. Zusammen mit der Federzahnegge bringt man auch mittelschwere Böden bei sehr hoher Flächenleistung mit wenig Arbeitsgängen saatfertig.

Die Geräte zur Stoppelbearbeitung müssen auch mit grossen Mengen gehäckselten Strohs fertig werden. Dazu werden öfters schwere, aufgesattelte oder gezogene Scheibeneggen mit grossem Scheibendurchmesser verwendet. Daneben steht aber auch der Grubber in den verschiedensten Ausrüstungsvarianten im Vordergrund.

KONGSKILDE zeigte zum ersten Mal ein bodenangetriebenes Gerät zur Stoppelbearbeitung, das aus einer Kombination von gefederten Lockerungszinken und einem Spaten- und Messerrotor besteht. Das Gerät

ist kompakt gebaut und dürfte einen guten Mischeffekt erzielen. Wie es auf zuwenig kurz gehäckseltes und ungleichmässig verteiltes Stroh reagiert, wird uns die Praxis zeigen.

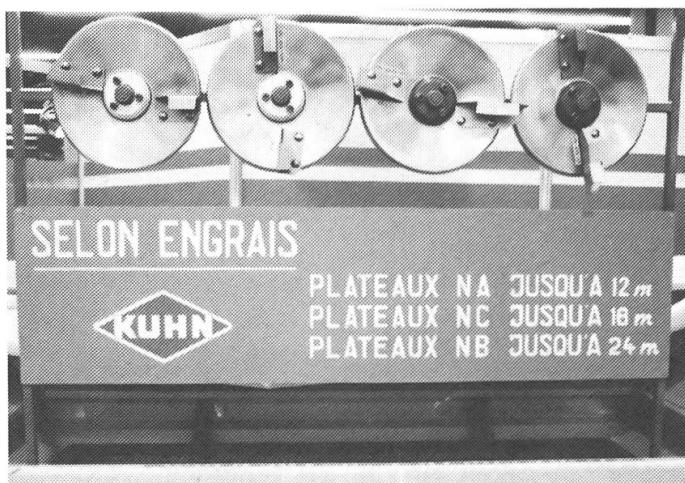
Viel neue Technik bei den Erntemaschinen

Ein Treffpunkt der Massen war zweifellos der neue schüttlerlose Mähdrescher von FIATAGRI. Der Motor ist hinten in der Maschine plaziert, das Dresch- und Abscheideaggregat befindet sich unmittelbar hinter dem Schneidwerk. Das Stroh wird neben dem linken Vorderrad abgelegt. Aus diesem Grund ist vorläufig ein Strohhäcksler nicht lieferbar. Die Beschickung der Reinigung erfolgt von oben durch zwei gegenläufig drehende Verteilerschnecken und eine Beschleunigungswalze. Das Gebläse hat zwei Luftauslassöffnungen, so dass bereits in der Fallstufe ein grosser Teil der Spreu und des Kurzstrohs aus der Maschinen getragen werden. Bei der Arbeit am Hang verstellt ein Pendel jeweils die

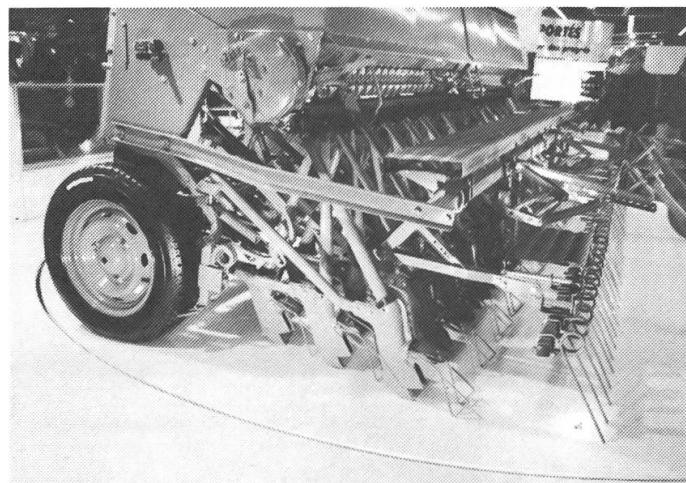
untere Hälfte der Einlassbleche, was bewirkt, dass die Siebe vorwiegend auf der oberen Seite beschickt werden. Das Dresch- und Abscheideaggregat sowie die Reinigung, haben grosse Ähnlichkeit mit der in Amerika seit mehreren Jahren bekannten Axialbauart von Allis-Chalmers. NEW-HOLLAND ergänzte die TF-Reihe durch ein grösseres Modell und bietet bei den Schüttlermaschinen zusätzlich wieder einen Hangmähdrescher der höheren Leistungsklasse an.

CLAAS zeigte für die Maispflückvorsätze einen neuen Unterbauhäcksler, bei dem sich die Messerwelle entgegengesetzt zur Fahrtrichtung dreht.

Bei den selbstfahrenden Feldhäckslern geht die Entwicklung weiter zu breiteren Erntevorsätzen und stärkeren Motoren. Die obere Leistungsgrenze liegt nunmehr bei 350 PS. Fiatagri und New Holland bieten 5-reihige, Claas, John Deere und Mengèle 6-reihige Maisgebisse an. Dabei scheut man sich nicht, bewährte Komponenten bei der Konkurrenz zu kaufen. So liefert der gleiche Hersteller



Durch Auswechseln der Streuteller lässt sich die Wurfweite der Fahrgassenbreite anpassen.



Sämaschine für Engsaat bis 10 cm. Der Scharschritt beträgt 32 cm. Der Schardruck ist hydraulisch verstellbar.

die 6-reihigen Vorsätze für alle 3 Marken.

Die neue Welle: Grossballen- Kolbenpressen

Frankreich kann als das traditionelle Land der Pressen bezeichnet werden. Rivierre Casalis, Claas, Deere, Hesston und New Holland betreiben zum Teil umfangreiche Werke und machten damit Frankreich zur Hochburg der Pressenfabrikation in Europa. Gegenwärtig beträgt der Anteil der Rundballenpressen ca. 75% des Absatzes. Nach einer Reihe von Jahren mit starken Zuwachsrate, machte sich in der vergangenen Saison erstmals eine gewisse Marktsättigung bemerkbar. Nun erhält diese Bauart plötzlich Konkurrenz durch Maschinen, die rechteckige Grossballen unterschiedlichen Kalibers herstellen. Die Gründe für diese Entwicklung sind in erster Linie beim Transport über grosse Distanzen, der schlechteren Raumausnutzung der Rundballen im Lager und der Möglichkeit zum leistungsfähigeren Umschlag zu suchen. Insgesamt 6 verschiedene Fabrikate werden bereits angeboten.

Im Gegensatz zu den Hochdruckpressen, die praktisch alle den gleichen Kanalquerschnitt aufweisen, schwanken die Masse bei den Grossen in einem weiten Bereich. Gebunden wird mit Schnur, je nach Kanalbreite von 4 bis 6 Knotern. Dem Lohnunternehmer ist es mit diesen Maschinen möglich, in Verbindung mit Geländestaplern, leistungsfähigen Frontladertraktoren oder umgerüsteten Radladern, äusserst leistungsfähige



Der neue Intrac bietet als Frontsitztraktor eine sehr gute Sicht auf die Frontgeräte und braucht für geschobene Maschinen keine aufwendige Rückfahrvorrichtung.

Bergeverfahren zusammenzustellen.

Bei den Rundballenpressen arbeitet man hauptsächlich an der Verbesserung des Bindevorganges. Claas bietet mit der Rapido vorläufig die einzige Presse an, bei welcher beim Bindevorgang nicht mehr angehalten werden muss. Als sehr zwecksmässig erwiesen sich die Pressdruckanzeigen, die den Fahrer über den Pressdruck für jede Seite getrennt informieren und damit das Formen gleichmässiger Ballen stark erleichtern.

Kolbenpressen und neue technische Lösungen in der Ernte-technik. Bewährte Komponen-ten werden je länger je mehr bei der Konkurrenz gekauft, Lücken im eigenen Fabrikationspro-gramm durch Zukauf geschlos-sen. Agressives Marktverhalten von Firmen, die bessere Markt-positionen erreichen wollen, heizen den Verdrängungswett-bewerb zusätzlich an, während die grossen Übernahmen der letzten Monate viele Händler verunsichern.

Der SIMA ist auch ein beliebter Anziehungspunkt für die Bevöl-kerung aus der Region Paris. Dort sehen z.B. viele Kinder zum ersten Mal in ihrem Leben eine lebendige Kuh. Das Interesse für die Belange der Landwirtschaft ist erstaunlich gross. In dieser Beziehung ist der Salon vorbild-lich und nimmt unter den gros-sen landwirtschaftlichen Aus-stellungen eine Sonderstellung ein.

Zusammenfassung

Zu den besonderen Merkmalen des Landmaschinen Salons gehörten die neue Kabinengenera-tion für 3 und 4-Zylinder Trak-to-ren, eine gewisse Beruhigung auf dem Gebiet der Bodenbear-beitung, die Grossballen-